

Der Bericht des französischen Generalstabes.

Wien, 17. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

17. März, 3 Uhr nachmittags. Westlich der Maas ließ die Beschießung im Laufe der Nacht in der Gegend von Bethincourt und Cumieres nach. Nach dem blutigen Fehlschlagen seines gestrigen Angriffes erneuerte der Feind die Angriffe gegen die Höhe „Toter Mann“ nicht. Westlich der Maas folgte auf die heftiger gewordene Beschießung von 8 Uhr abends an eine Reihe sehr heftiger Offensivstöße gegen das Dorf und das Fort Baur. Die Deutschen unternahmten fünf aufeinanderfolgende Angriffe mit starken Kräften in dieser Gegend, ohne einen Erfolg zu erzielen, zwei auf das Dorf, zwei auf die Hänge des vom Fort gekrönten Hügels und schließlich einen letzten, der aus dem Hohlweg südöstlich des Dorfes Baur hervorzubrechen suchte. Alle Angriffe wurden durch Sperr- und Maschinengewehrfeuer gebrochen und kosteten dem Feinde bedeutende Verluste. Im Woebvre ist kein Ereignis zu melden, abgesehen von dem beiderseitigen Geschützfeuer im ganzen Abschnitt. Westlich von Pont-à-Mousson gestattete uns ein gegen einen Vorsprung der feindlichen Linie geführter Handstreich im Mort Mars-Gebölz, Gefangene zu machen und dem Feind einige Verluste zuzufügen.

17. März, 11 Uhr nachts. Nördlich der Aisne wurde ein feindlicher Angriff gegen einen unserer kleinen Posten südöstlich des Waldes von Buttes nach Handgranatenkampf abgewiesen. Lebhafteste Tätigkeit unserer Artillerie in der Gegend Bille-aux-Bois und auf der Hochfläche Craonne.

In den Argonnen setzten unsere Batterien das Feuer auf die Verbindungswege des Feindes hinter der Front fort.

In der Gegend nördlich Verdun im Laufe des Tages keine Infanterieunternehmungen. Artilleriefeuer mit Unterbrechung

westlich der Maas und in der Woebvre. Das Artilleriefeuer war heftiger auf dem rechten Maasufer in der Gegend Douaumont und Damloup. Unsere Batterien bekämpften kräftig die feindlichen Batterien und zerstörten ein bedeutendes Munitionslager des Feindes in Champneuville. Von der übrigen Front wird außer dem üblichen Geschützfeuer kein Ereignis gemeldet.

Belgischer Bericht. Das gewöhnliche gegenseitige Artilleriefeuer an der belgischen Front.